

Deming'sche Allgemeine Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

Stachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe - Danziger Neueste Nachrichten - gestattet.

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telefon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pfg. ...

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühren. ...

Nr. 64.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, ...

1902.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Arbeiterschutz.

Die Arbeiterschutzbestimmungen, welche in Deutschland während der vergangenen Jahre erlassen sind, mögen ...

Die letztere Voraussetzung muß unseres Erachtens immer erst vorweg festgestellt sein, ehe die Reichsgesetzgebung auf dem beschränkten Wege noch weiter vorwärts geht. ...

Es macht das Alles den Eindruck einer höchst einseitigen Aktion, welche in der allzu kümmerlichen Verfolgung des guten Einzelzweckes nicht beachtet, daß dadurch andere gleichberechtigte Wirtschaftszwecke geschädigt werden. ...

zu viel" thun will, geht schon aus zwei Thatsachen hervor: Erstens hat die Gewerbeordnung dem Bundesrathe bereits das Recht zur Ausdehnung des Arbeiterschutzes auf die Hausindustrie gegeben. ...

Nach beiden von der offiziellen Ankündigung herausgehobenen Richtungen hin ist also der erstrebte Schutz bereits gewährleistet. Es bedarf daher nach unserer Meinung keiner neuen Gesetzesarbeit, weil kein unbefriedigter Bedürfnis mehr zu erfüllen bleibt. ...

Der Zolltarifkommission erster Theil.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter. Gleichzeitig mit dem Reichstagsplenum ist auch die Zolltarifkommission in die Ferien gegangen. ...

bereits viermal das schicksalsschwere, bedeutungsvolle Wörtchen "Niemals": Bei den Kommissionsbeschlüssen über die Einführung von Ursprungszeugnissen, über den Wegfall der Kommunalabgaben auf Lebensmittel, die Erhöhung der Mindestzölle für die vier Hauptgetreidearten und dieser Tage erst wieder bei der Auflage eines zwischen 250 und 20 Mk. schwankenden Zolles auf bisher zollfrei zugelassene Gemüße.

Wer auf diese Daten und solche Erfahrungen gestützt, eine Wahrscheinlichkeitsrechnung aufmachte, der könnte nach allen Regeln der Logik doch nur zu dem Schluß kommen: man hat sich unsonst gemüht und zwecklos Andere geärgert. ...

Aber wir leben in einer entgötterten Welt, in der das Wunder ein seltener Gast wurde. Man müßte schon die kunstreiche Färbefertigkeit der "medusinfendenden" Frau Nothe besitzen, um, was hier zerbrochen wurde, wieder leimen zu können. ...

Dietrich Hahn hat schon in der Zirkusversammlung Bülau und Caprioli gleichgesetzt; im Lande spricht man noch ungeschmältere Urtheile. ...

Das hat die Zolltarifkommission im ersten Theil ihrer Arbeiten gewirkt. Braucht man auf die Fortsetzung im Ernst noch gespannt zu sein?

Zum südafrikanischen Krieg.

General Delarey benachrichtigte selbst Lady Methuen, daß sie über das Schicksal ihres Gatten beruhigt sein könne. Die englischen Behörden haben Delarey für seine heroische Behandlung des verwundeten Generals ihren Dank ausgesprochen. ...

Der Bruder des Obersten Villebois Mareuil hat sich mit der Bitte an die englische Regierung gewandt, eine Ambulanz den Boeren zur Verfügung stellen zu dürfen. ...

Wie dem "Rapell" aus dem Haag gemeldet wird, hat ein Kurier aus Brüssel die Reise nach Transvaal angetreten mit Telegrammen an die Boerenführer. ...

Der Bericht Kitcheners über das Gefecht bei Tweefosh.

London, 17. März. (W. T. S.) Kitchener telegraphirt aus Pretoria vom 16. d. Mts.: Methuen hat einen Stabsoffizier mit einer von ihm diktierten Depesche an mich geschickt, aus der hervorgeht, daß die Nachhut der berittenen Truppen in der Dämmerung überfallen und überwältigt wurde, während sich die Dschingel- und Maultiertransporte 10 Meilen abwärts befanden. ...

Stadt-Theater.

Gastspiel von George Reimers.

"Der Pfarrer von Kirchfeld."

Sieht man es von einigen Verklachten, nicht genügend in die Handlung und die Charaktere aufgehend, im gewöhnlicheren Sinne des Wortes tendenziösen Stellen, so bedeutet Angenehmer, "Pfarrer" auch heute noch den größten Erfolg der Einfuhr ins Volkstheater, den die zeitgenössische, dramatische Literatur zu verzeichnen hat. ...

Es ging ein frischer Hauch, eine prächtige Uewächsigkeit durch das wohlvorbereitete und inszenierte Spiel, in welchem George Reimers am Sonnabend die Reihe seiner Gastspiele vor ausverkauftem Hause und einem begeistertem, zwischen herzlicher Deiterkeit und sanfter Nüchternheit hin- und her-schwankenden Publikum fortsetzte. ...

Dem städtischen Pfarrer stand in dem Wurzelsapp des Herrn Scheurmann ein ganz vorzüglicher Partner gegenüber, der mit dieser Figur eine Leistung vollbrachte, die wohl das Beste ist, was ich bisher von diesem Schauspielere kenne. ...

Erwachen des besseren Menschen, in bald ein warmer, göttlicher Sonnenstrahl in den verfinsterten Winkel des Herzens Einzug fand, verkörperte uns der Darsteller in einer wirkungsvoll accentuirten und in der Detailschilderung der Natur abgelaufenen Charakteristik. ...

Die Naturfrische und keusche Schlichtheit, mit welcher Anzengruber die Gestalt der Anna Birkmaier gezeichnet hat, traf Fräulein Dietrich mit gewohnter Kunst. ...

"Der Hüttenbesitzer."

Als Extra-Gastspiel George Reimers kam gestern Nachmittag, allerdings ohne den traditionellen blonden Volkbar, er der herrliche und edelste aller Männer, Philipp Derblay, der Herrscher über zweitausend Arbeiter und ungezählte deutsche und französische Bühnen. ...

Und während die Thranen die vor Aufregung gerötheten Wangen herunterrollten, sah man Fräulein. Und ganz gefühlvolle Seelen sagten sich in ihrer Bestürzung um die Herzensschicksale ihrer Lieblinge auf der Bühne gar bei den Händen. ...

Ohne's Schauspiel, über dessen Werth bezw. dessen Unwerth die Asten längst geschlossen sind, wird stets einen großen Erfolg haben, wenn die Figuren des Derblay und der Claire angemessen besetzt sind. ...

Die Anstalten auseinander. Die Einen statten sie mit einem Anfluge von Sentimentalität aus, die Anderen fassen sie nach französischem Vorbilde scharf realistisch. ...

Eine sicher geeignete Figur war der Herzog von Bligny des Herrn Matthias. Als Athenais wußte Fräulein Dietrich die Besonderheiten ihrer Rolle mit schneidender Schärfe anzubringen. ...

Es fiel mir auf, daß im zweiten Akt die Damen durchweg Ballkostüme gewählt hatten. Die vornehmste französische Welt erscheint bei Hochzeitsfeiern, sobald es sich lediglich um die Affektzucht der Trauung handelt, stets in geschlossener Toilette.

Die Afrikanerin.

Oper in 5 Akten von G. Meyerbeer.

Noch kurz vor Thoreschluß hat man gestern die geographisch-ethnographische Behroper von Meyerbeer herausgebracht, deren Chöre hier und da etwas afrikanisch klangen, während die Solopartien durchweg das Gepräge sorgfältigen Studiums und künstlerischer Auffassung trugen. ...

38. Batterie ohne jede Deckung. Diese zwei Geschütze... man schaffte außer Gefecht gesetzt waren...

belastet, da seine Mutter epileptisch war. Dazu kam die... Verurteilung der Angeklagten bei Ver...

Nicht bloß erfreuen soll der ausgestellte Blumen... reichhaltig — so führte Herr A. Bauer in längerer...

* Personalien bei der Marine. Einem uns heute... von unserem Berliner Marine-Mitarbeiter zugegangenen...

Feldmarschall Lord Wolseley, der bereits nach... Südafrika unterwegs ist, geht im Auftrage König...

New-York, 17. März. (Tel.) Dem „New-York Herald“... wird aus Lima telegraphirt: Bei der Eröffnung einer neuen...

Zu seinem Dank für dieses Willkommen hebt Herr... Bürgermeister Traupe die Schönheit des Saal...

* Winterberggängen der Husaren. Am Sonnabend... feierte in Café Jächenthal das Unteroffizier...

Deutsches Reich.

Das Kaiserpaar nahm gestern an den Gottes... dienst am Bord des „Kaiser Wilhelm II.“ in Kiel theil.

Arbeiten in Sudapek.

Eine große von der Märzfeier vor dem Petrusdenkmal... kommende Menschenmenge zog gestern vor das National...

Brand des silesischen Marinearsenals.

Saipanais, 17. März. (Tel.) Ein Theil des Marine... arsenals der Regierung ist in vergangener Nacht durch Feuer...

Im Suezkanal

ist ein Petroleumschiff in Brand gerathen, ein anderes... aufgelaufen und verlassen worden; es wird eine Explosion be...

45. Stiftungsfest des Danziger Gartenbau-Vereins.

Winterstürme wichen dem Wonnemond — draußen... im Freien zwar nicht; da kämpfte noch harter Frost...

Ein Gartenfest.

Wiederum ist die Tafel, in den Bogen und sonst rings... um den Saal gruppieren sich die Festtheilnehmer, die...

Lokales.

* Zum Kommandowechsel beim 17. Armeekorps. Zu... den bevorstehenden Veränderungen in den höchsten...

* Oberrealschule zu St. Petri und Pauli.

An der in der Entwicklung begriffenen Oberrealschule zu... St. Petri und Pauli wurde am Sonnabend unter dem...

Heer und Flotte.

Rom, 17. März. (Privat-Tele.) Ein italienischer Haupt... mann Bigo hat eine tragbare Brücke von 6 Meter...

Schiffsbewegungen.

Schiffsbewegungen. Laut telegraphischer Mittheilung... ist S. M. S. „Vinceta“, Kommandant Kapitän zur See...

* Die Erhebung der Gießereischmelze.

Die Erhebung der Gießereischmelze kommt, wie... aus einer polizeilichen Befragung im amtlichen...

* Seemann.

Seemann. Um einen Maschinenschaden aufzuklären, welcher... den Danziger Dampfer „Blonde“ auf der...

Neues vom Tage.

Mordprozess Fischer. Am Sonnabend gaben bei dem Prozess Fischer-Weimar... zunächst die Sachverständigen ihr Urtheil ab.

* Städtische Stats.

Städtische Stats. Der Etat der Allgemeinen... Verwaltung für das Jahr 1902 ist in Einnahme auf...

* Personalien.

Personalien. Der Regierungsdirektor v. Sedemann... hierüber ist zum stellvertretenden Vorsitzenden des...

* Verlegung.

Verlegung. Der Sekretär und Kassenerweiterer... K. S. H. bei dem Amtsgericht in Barisau ist als Sekretär...

Gesamtleistung zu Theil wurde.

Gesamtleistung zu Theil wurde. Herr Büchwald... hielt sich aber auch im großen Duert, wo allerdings...

* Gießereischmelze.

Gießereischmelze. Die Erhebung der Gießereischmelze... kommt, wie aus einer polizeilichen Befragung im amtlichen...

* Seemann.

Seemann. Um einen Maschinenschaden aufzuklären, welcher... den Danziger Dampfer „Blonde“ auf der...

* Städtische Stats.

Städtische Stats. Der Etat der Allgemeinen... Verwaltung für das Jahr 1902 ist in Einnahme auf...

* Rentengüter bei Danzig. In der am Sonnabend abgehaltenen gemeinsamen Sitzung des Vorstandes und des Beiraths des Danziger Wohnungsmietherevereins wurde beschloffen, an den Landwirthschaftsminister eine Eingabe zu richten...

* Jahresberichte der Gewerbe- und Bergbehörden. Die amtliche Ausgabe der Jahresberichte der königlichen preussischen Regierungs- und Gewerbe- und Bergbehörden für 1901 werden in der nächsten Zeit von der Reichsdruckerei in Berlin fertiggestellt werden...

* Schwimmsport in Joppo betreffend. Die Joppoer Badedirektion in vorliegender Nummer eine Bekanntmachung. Betreffs der Leipziger Ostermesse, die am 6. April beginnt, macht der Rath der Stadt Leipzig im Inzeratenthail vorliegender Nummer Näheres bekannt...

* Meßereiverordnungen. Der schon zehn Mal vorbestrafte Arbeiter Franz Selinski geriet am Sonnabend Abend in Langfur mit dem Arbeiter Kubisch in Streit und verletzte ihm 2 glücklicherweise nicht gefährliche Messerstiche in die Brust. Er verhaftet, er habe sich in der Notwehr befinden...

* Amtlicher See- und Schiffsbericht vom 17. März. Memel: See und Meer bis oberhalb Dageimündung eisfrei, von dort ab starke Eisebede, Schiffsahrt unbehindert. Pillau: See eisfrei, Hafen leichtes totes Eis, Meier starke Eisebede, Schiffsahrt nur mit Eisebrecherhilfe möglich...

* Wasserstandsbericht vom 17. März. Thorn + 1,42, Jordan + 1,56, Culm + 1,42, Grundenz + 1,92, Kurzebrack + 2,24, Pödel + 2,14, Diridau + 2,34, Einlage + 2,42, Schienenbof + 2,40, Marienburg + 4,04, Wolkow + 2,68 Meier. In der Weichsel Eisstreifen bis zu 1/2 Strombreite, bestehend in der oberen Rogat bis Schönau (K 184) Unterhalb Schönau bis zur Mündung und im Haff Eislauf.

* Aus Thorn wird berichtet: Infolge starken Eisganges auf der Weichsel droht den bereits nach Ruffisch-Polen abgefahrenen Oberfähren große Gefahr; bei Weissenburg liegen 7 Schiffe im Eise fest, ebenso auch einige Dampfer, welche die Fahrt nach Warschau angetreten haben.

* Aus Thorn wird telegraphirt: Der Personen-dampfer-Trajekt ist wieder ausgenommen.

Provinz.

* r. Neustadt Westpr., 17. März. Der deutsche Oskarverein, Ortsgruppe Neustadt Westpr., hielt am Sonnabend in Boddies Hotel eine Hauptversammlung ab, in welcher Herr Professor Dr. Heidenham-Marienburg über "Bilder aus der polnischen Geschichte" sprach. Die Versammlung war erfreulich gut besucht. Der Bau- und Betriebsvertrag hinsichtlich der Kleinbahn Neustadt-Brüha ist mit der Firma Lenz und Co. Berlin nunmehr endgiltig abgeschlossen worden.

* Girschau, 16. März. Das Lustspiel-Ensemble des Stadttheaters zu Bromberg wird hier am 8., 9. und 10. April ein Gastspiel veranstalten. Gestern Abend hatten sich die Offiziere des Beurlaubtenstandes im "Hotel zum Kronprinz von Preußen" zu einem Kameradschaftlichen Zusammensein versammelt.

* v. Marienburg, 16. März. Die freiwillige Feuerwehrgesellschaft unter dem Vorsitz ihres Kommandanten, Herrn Bürgermeister Sandfuchs, ihre Hauptversammlung ab. Die Wehr, welche seit 1855 besteht, zählt 51 aktive und 163 passive Mitglieder.

* v. Stargard, 14. März. Der von hier gebürtige Droguist Julius Cohn wurde vom Schwurgericht in Dönanbrück wegen Verbrechen gegen das leibende Leben zu 5 Jahren Zuchthaus und 6 Jahren Schwereverlust verurtheilt.

* Gding, 16. März. Herr Stadtalters Haensler, der Deputirt für das Schulwesen unserer Stadt, feierte gestern bei voller körperlicher und geistiger Thätigkeit seinen 70. Geburtstag. Mehr als hundert gingen die Gratulationen an allen Seiten ein.

des Grundgehalts der Beherrinnen steht Elbing mit 880 Mark allein in letzter Stelle. Die Elbinger Straßenbahngeleisung ist mit das Straßenbahnwesen, wie wir kürzlich berichteten, weiter ausgebaut, aber unter der Bedingung, daß die Stadt an den Hauptverkehrsrunder elektrifizierte Beleuchtung statt der Gasbeleuchtung einführt.

* Elbing, 14. März. In der heutigen Stadtratsversammlung wurde der Kammerei-Hauptetat pro 1902 in Einnahme und Ausgabe mit 1.519.800 Mk. festgestellt (Vorjahr 1.250.410 Mk.). Die städtischen Schulden haben eine Höhe von 2.183.000 Mk. erreicht. Es wird beschloffen, den kommunalen Bedarf zu decken, wie im Vorjahre, durch 210 Proz. Zuschlag zur staatlichen Einkommensteuer, 180 Proz. der Grund- und Gebäudesteuer, 170 Proz. der Betriebssteuer und einer Gewerbesteuer in den vier Klassen von 170, 187, 204 und 272 Prozent.

* Elbing, 14. März. In der heutigen Stadtratsversammlung wurde der Kammerei-Hauptetat pro 1902 in Einnahme und Ausgabe mit 1.519.800 Mk. festgestellt. Die städtischen Schulden haben eine Höhe von 2.183.000 Mk. erreicht. Es wird beschloffen, den kommunalen Bedarf zu decken, wie im Vorjahre, durch 210 Proz. Zuschlag zur staatlichen Einkommensteuer, 180 Proz. der Grund- und Gebäudesteuer, 170 Proz. der Betriebssteuer und einer Gewerbesteuer in den vier Klassen von 170, 187, 204 und 272 Prozent.

* Elbing, 14. März. In der heutigen Stadtratsversammlung wurde der Kammerei-Hauptetat pro 1902 in Einnahme und Ausgabe mit 1.519.800 Mk. festgestellt. Die städtischen Schulden haben eine Höhe von 2.183.000 Mk. erreicht. Es wird beschloffen, den kommunalen Bedarf zu decken, wie im Vorjahre, durch 210 Proz. Zuschlag zur staatlichen Einkommensteuer, 180 Proz. der Grund- und Gebäudesteuer, 170 Proz. der Betriebssteuer und einer Gewerbesteuer in den vier Klassen von 170, 187, 204 und 272 Prozent.

* Elbing, 14. März. In der heutigen Stadtratsversammlung wurde der Kammerei-Hauptetat pro 1902 in Einnahme und Ausgabe mit 1.519.800 Mk. festgestellt. Die städtischen Schulden haben eine Höhe von 2.183.000 Mk. erreicht. Es wird beschloffen, den kommunalen Bedarf zu decken, wie im Vorjahre, durch 210 Proz. Zuschlag zur staatlichen Einkommensteuer, 180 Proz. der Grund- und Gebäudesteuer, 170 Proz. der Betriebssteuer und einer Gewerbesteuer in den vier Klassen von 170, 187, 204 und 272 Prozent.

* Elbing, 14. März. In der heutigen Stadtratsversammlung wurde der Kammerei-Hauptetat pro 1902 in Einnahme und Ausgabe mit 1.519.800 Mk. festgestellt. Die städtischen Schulden haben eine Höhe von 2.183.000 Mk. erreicht. Es wird beschloffen, den kommunalen Bedarf zu decken, wie im Vorjahre, durch 210 Proz. Zuschlag zur staatlichen Einkommensteuer, 180 Proz. der Grund- und Gebäudesteuer, 170 Proz. der Betriebssteuer und einer Gewerbesteuer in den vier Klassen von 170, 187, 204 und 272 Prozent.

* Elbing, 14. März. In der heutigen Stadtratsversammlung wurde der Kammerei-Hauptetat pro 1902 in Einnahme und Ausgabe mit 1.519.800 Mk. festgestellt. Die städtischen Schulden haben eine Höhe von 2.183.000 Mk. erreicht. Es wird beschloffen, den kommunalen Bedarf zu decken, wie im Vorjahre, durch 210 Proz. Zuschlag zur staatlichen Einkommensteuer, 180 Proz. der Grund- und Gebäudesteuer, 170 Proz. der Betriebssteuer und einer Gewerbesteuer in den vier Klassen von 170, 187, 204 und 272 Prozent.

* Elbing, 14. März. In der heutigen Stadtratsversammlung wurde der Kammerei-Hauptetat pro 1902 in Einnahme und Ausgabe mit 1.519.800 Mk. festgestellt. Die städtischen Schulden haben eine Höhe von 2.183.000 Mk. erreicht. Es wird beschloffen, den kommunalen Bedarf zu decken, wie im Vorjahre, durch 210 Proz. Zuschlag zur staatlichen Einkommensteuer, 180 Proz. der Grund- und Gebäudesteuer, 170 Proz. der Betriebssteuer und einer Gewerbesteuer in den vier Klassen von 170, 187, 204 und 272 Prozent.

* Elbing, 14. März. In der heutigen Stadtratsversammlung wurde der Kammerei-Hauptetat pro 1902 in Einnahme und Ausgabe mit 1.519.800 Mk. festgestellt. Die städtischen Schulden haben eine Höhe von 2.183.000 Mk. erreicht. Es wird beschloffen, den kommunalen Bedarf zu decken, wie im Vorjahre, durch 210 Proz. Zuschlag zur staatlichen Einkommensteuer, 180 Proz. der Grund- und Gebäudesteuer, 170 Proz. der Betriebssteuer und einer Gewerbesteuer in den vier Klassen von 170, 187, 204 und 272 Prozent.

* Elbing, 14. März. In der heutigen Stadtratsversammlung wurde der Kammerei-Hauptetat pro 1902 in Einnahme und Ausgabe mit 1.519.800 Mk. festgestellt. Die städtischen Schulden haben eine Höhe von 2.183.000 Mk. erreicht. Es wird beschloffen, den kommunalen Bedarf zu decken, wie im Vorjahre, durch 210 Proz. Zuschlag zur staatlichen Einkommensteuer, 180 Proz. der Grund- und Gebäudesteuer, 170 Proz. der Betriebssteuer und einer Gewerbesteuer in den vier Klassen von 170, 187, 204 und 272 Prozent.

* Elbing, 14. März. In der heutigen Stadtratsversammlung wurde der Kammerei-Hauptetat pro 1902 in Einnahme und Ausgabe mit 1.519.800 Mk. festgestellt. Die städtischen Schulden haben eine Höhe von 2.183.000 Mk. erreicht. Es wird beschloffen, den kommunalen Bedarf zu decken, wie im Vorjahre, durch 210 Proz. Zuschlag zur staatlichen Einkommensteuer, 180 Proz. der Grund- und Gebäudesteuer, 170 Proz. der Betriebssteuer und einer Gewerbesteuer in den vier Klassen von 170, 187, 204 und 272 Prozent.

* Elbing, 14. März. In der heutigen Stadtratsversammlung wurde der Kammerei-Hauptetat pro 1902 in Einnahme und Ausgabe mit 1.519.800 Mk. festgestellt. Die städtischen Schulden haben eine Höhe von 2.183.000 Mk. erreicht. Es wird beschloffen, den kommunalen Bedarf zu decken, wie im Vorjahre, durch 210 Proz. Zuschlag zur staatlichen Einkommensteuer, 180 Proz. der Grund- und Gebäudesteuer, 170 Proz. der Betriebssteuer und einer Gewerbesteuer in den vier Klassen von 170, 187, 204 und 272 Prozent.

* Elbing, 14. März. In der heutigen Stadtratsversammlung wurde der Kammerei-Hauptetat pro 1902 in Einnahme und Ausgabe mit 1.519.800 Mk. festgestellt. Die städtischen Schulden haben eine Höhe von 2.183.000 Mk. erreicht. Es wird beschloffen, den kommunalen Bedarf zu decken, wie im Vorjahre, durch 210 Proz. Zuschlag zur staatlichen Einkommensteuer, 180 Proz. der Grund- und Gebäudesteuer, 170 Proz. der Betriebssteuer und einer Gewerbesteuer in den vier Klassen von 170, 187, 204 und 272 Prozent.

* Elbing, 14. März. In der heutigen Stadtratsversammlung wurde der Kammerei-Hauptetat pro 1902 in Einnahme und Ausgabe mit 1.519.800 Mk. festgestellt. Die städtischen Schulden haben eine Höhe von 2.183.000 Mk. erreicht. Es wird beschloffen, den kommunalen Bedarf zu decken, wie im Vorjahre, durch 210 Proz. Zuschlag zur staatlichen Einkommensteuer, 180 Proz. der Grund- und Gebäudesteuer, 170 Proz. der Betriebssteuer und einer Gewerbesteuer in den vier Klassen von 170, 187, 204 und 272 Prozent.

chinesischen Entschädigung eine 4% steuerfreie Anleihe von 181.959 Rubel gleich 393 Millionen Mark, die entsprechend der chinesischen Schuld spätestens in 39 Jahren amortisiert sein soll. Von dieser Anleihe werden 300 Millionen Mark in nächster Zeit in Rußland, Deutschland und Holland zur Subscription gelangen.

Rohzucker-Bericht.

Rohzucker. Tendenz: still. Erzeugnisse Ostasien 88° Rendement 6,10 Gd. inkl. Sad, transito, franco Rheinbrücken. Magdeburg. Tendenz: kräftig. Termine: März Mk. 6,25, April Mk. 6,32 1/2, Mai Mk. 6,47 1/2, August Mk. 6,72 1/2, Oktober-Dezemb. Mk. 7,15. Gemahlener Mehl I Mk. 27,70, Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: März Mk. 6,30, April Mk. 6,37 1/2, Mai Mk. 6,47 1/2, Juni Mk. 6,55, Juli 6,65.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von S. v. Morstein. 17. März. Wetter: bedeckt. Temperatur: Plus 4° R. Wind: NW. Weizen unverändert. Gehandelt ist inländischer weich 724 Gr. Mk. 173, russischer vom Kraant mit roth 766 Gr. Mk. 140 v. Zo. Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 726 Gr. Mk. 147, russischer vom Kraant 714 und 726 Gr. Mk. 110. Alles per 7 1/2 Gr. v. Zo. Gerste unverändert. Gehandelt ist inländische grobe 662 Gr. Mk. 126, hell 662 und 668 Gr. Mk. 127, 677 Gr. Mk. 127 1/2, weiß 680 und 686 Gr. Mk. 128 per Sonne. Hafer unverändert. Bezahlt ist inländischer Mk. 143, hell Mk. 145, 147, 147 1/2, 148, weiß Mk. 149 1/2, 150, Weißhafer Mk. 152 per Sonne. Weizen niedriger. Gehandelt ist inländische Mk. 165, russische vom Kraant Mk. 153 per Sonne. Gerben inländische weisse mittel Mk. 153, Futter Mk. 145 per Sonne bezahlt. Weizenfleine grobe Mk. 4,75, mittel Mk. 4,65, feine Mk. 4,25 per 50 Kilo gehandelt. Roggenfleine Mk. 4,70 per 50 Kilo bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, Mehl, etc., and their prices in different currencies and units.

Tendenz: Bei anhaltender Geschäftsunlust war auch heute der Verkehr der Börse leblos. Käufen und Abkäufen erlitten in Folge Angebots zur frühen Notierung erhebliche Kursverluste. Renten bei geringen Umläufen widerstandsfähiger. Fonds gut gehalten; russische auf die neue Anleihe höher. Von Bahnen Dampferfahrts-Erhöhung auf den Ausfall der Dividende für die Stammaktion schwächer, auch Marienburger nachgegeben, sonstige Bahnenverträge ungleichmäßig. In zweiter Börsensunde war der Verkehr nicht belebt. Auktionspreise auf lokale Verkäufe etwas erholt.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.“) Berlin, 17. März. Es war im Getreidemarkt hier sehr still, oder wenigstens scheinbar die Haltung im Anschluß an die aus Nordamerika gemeldete kleine Hebung ziemlich fest. Weizen oder Roggen kaufen wollte, mußte sich den ein wenig getriebenen Forderungen fügen. Hafer ungenügend preisbehaltend. Weizen läßt bei schwachem Verkehr keine wesentliche Veränderung erkennen. Die Frage nach 70er Spiritus loco ohne Fab ist etwas härter und wurde wohl gestern wieder zu 34 Mark befriedigt. Umsatz 16000 Liter.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Russische Pässe. Petersburg, 17. März. (W. L. B.) Es verlautet, daß die Gebühren für Reisepässe ins Ausland für russische Staatsangehörige von 15 auf 300 Rubel für Ausländer von 5 auf 100 Rubel erhöht werden sollen. Der Gesetzesentwurf liegt bereits dem Reichsrath zur Verhandlung vor.

Italiens Absichten auf Tripolis.

Rom, 17. März. (Privat-Tel.) Der „Corriere della Sera“ erzählt, daß die vielbesprochene Expedition gegen Tripolis nunmehr in Fluß zu kommen scheint. Das Kriegsministerium habe 1500 Kanonen von Tripolis bruden lassen, außerdem seien in Neapel 9000 Tropenhelme eingetroffen. Auch die Anwesenheit des Generals Luigi Pelloux in Rom bringt das Blatt mit dem Projekt in Verbindung und fügt hinzu, daß bereits viele Offiziere ihre Einreichung in das Expeditionskorps nachgesucht haben. Schließlich theilt der „Corriere“ die Ansichten gewisser früherer Minister mit, die sich ganz besonders mit der Tripolisfrage beschäftigten. Hiernach hätte Italien sich ganz sicher bereits mit England, wie auch mit Frankreich verständigt. Die türkischen Garnisonen in Tripolis seien nicht zu fürchten, sie könnten leicht ausgehungert werden und die arabischen Bedenken ließen sich beseitigen. Es handle sich nunmehr darum, den günstigen Augenblick für die Aktion zu wählen.

Die Krisis in Spanien.

Madrid, 17. März. (Privat-Tel.) Nachdem Sagasta gestern Abend mit verschiedenen Parteiführern unterhandelt hätte, dürfte heute ein Kabinett von demokratischer Färbung gebildet werden. Man glaubt, daß das Defret betreffend die Kongregationen vor Beendigung der Verhandlungen mit dem Vatikan nicht zur Durchführung gelangen würde. Sagasta hat sich auch

an den republikanischen Abgeordneten Melgoades-Avarez gewandt. Dieser antwortete, er wolle erst seine republikanischen Freunde zu Rathe ziehen.

Ein Zwischenfall.

Konstantinopel, 17. März. (Privat-Tel.) Die Kinder des verbannten Marschalls Fuad Pascha, die sich in einer französischen Schule befinden, wurden von der türkischen Polizei rekrutirt. Die Schulleiter verweigern jedoch die Herausgabe der Kinder mit der Begründung, daß die Schule unter französischem Schutze stehe und die Kinder nur mit Genehmigung der französischen Botschaft und des Vaters aus der Schule entlassen werden können.

Der Fall Holleben-Witte.

Berlin, 17. März. (Privat-Tel.) Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus New-York: Zum Wite'schen Erpressungsversuch liegt jetzt eine hochwichtige Erklärung des Chefs der Bundesgeheimpolizei vor. Danach versuchte der Journalist Witte auch, seine angeblichen Dokumente der amerikanischen Regierung zu verkaufen. Er fand aber hierfür nicht die geringste Gegenliebe. Nachdem die eingehendsten Prüfungen ergeben hatten, daß 95 Prozent seiner Dokumente erfunden und der Rest entstellte war, beschloß die Bundesbehörde, die Papiere zurückzubehalten, bis Prinz Heinrich abgereist sein würde, inzwischen aber Witte polizeilich beobachten zu lassen. Der Chef der Bundesgeheimpolizei faßt seine Ansicht über die Sache folgendermaßen zusammen: Witte hatte einen persönlichen Streit mit Herrn v. Holleben, woraus er Kapital zu schlagen suchte. Mit Hilfe der amerikanischen Regierung wollte er nach an Holleben nehmen. Der Inhalt der Papiere war aber nicht davor, daß die Bundespolizei irgend welche Veranlassung gehabt hätte, die Akten überhaupt dem Staatsdepartement zu unterbreiten. Die deutschfeindlichen Blätter setzen ihre Hezerei gegen Holleben fort. Die Einladung des Präsidenten Roosevelt an Holleben, an seiner Familientafel zu speisen, läßt wohl kaum einen Zweifel über die Stellung der maßgebenden Kreise zur Wite'schen Intrigue gegen den Vorkämpfer. Der häßliche Zwischenfall ist dadurch wohl für alle urtheilsfähigen Amerikaner geschlossen.

Der Rücktritt des Berliner Botschafters White?

New-York, 17. März. (Privat-Tel.) Die Erörterungen über den Nachfolger des Berliner Botschafters White beschäftigen die Presse nach dem White in einem Privatbrief seine Absicht ausgesprochen hatte, im November nach Vollendung seines 70. Lebensjahres in den Ruhestand zu treten. Als Nachfolger Whites dürfte Dr. Holls in New-York, ein in Amerika geborene Deutsch-Amerikaner, und Dr. Hill, Staatssekretär im Auswärtigen Amt, die meiste Aussicht haben. Speziell Hill hat als Chef des Empfangskomitees für den Prinzen Heinrich ausgezeichnetes geleistet. Er ist ein hervorragender Repräsentant derjenigen amerikanischen Kreise gewesen, die auf deutschen Hochschulen Deutschfreundschaft eingefloßen haben.

Stettin, 17. März. (W. L. B.) Der Präsident des Anhaltischen Landtags, Geh. Justizrath Rejus, ist hier gestorben.

Plymouth, 17. März. (W. L. B.) Die „Deutsch-Land“ hat heute Vormittag 8^u Scilly passirt.

London, 17. März. (W. L. B.) Der „Standard“ meldet aus Durban: In Vadyumith ist der Bericht eingegangen, daß eine 60 Mann starke Boerenabtheilung in der Richtung auf Emersdal im Vornmarsch begriffen und daß Deonany zu ihrer Verfolgung aufgebrochen sei.

Rom, 17. März. (Privat-Tel.) Bei dem nächsten Konfistorium im Mai oder Juni wird voraussichtlich der Erzbischof von Köln den Kardinalshut erhalten.

Berantwortung für Inhalt und Gestaltung: Kurd Gertel; für den lokalen Theil, sowie den Geschäfts-: Alfred Kopp; für Provinzialtheil: Walter Frankl; für den Inzeratenthail: Albin Michael. Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten“ Ruch u. Co.

Eisen-Tropon wirksames Kräftigungsmittel bei Frauenkrankheiten und Schwachzuständen. Preis Mk. 1,85 per Büchse. (1901)

WERKE BROCHÜREN JAHRESBERICHTE STATUTEN ETC. ETC. A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei Danzig Jopengasse No. 8 (Intelligenz-Comtoir), Fernsprecher 392.

Letzte Handelsnachrichten.

Petersburg, 17. März. (W. L. B.) Die russische Regierung emittirt zur Realisirung des russischen Anleihe der

Lagerraum,
groß, trocken, hell, zu vermieten. Näh.
Frauengasse 22, Schlosserei.

Stadtgraben No. 14
per 1. Oktober cr. vornehm angelegte Wohnungen
von 6-8 Zimmern, die IV. Etage aus 6 resp. 7 Zimmern
mit Bad-, Gas- und elektr. Anlage versehen, zu ver-
mieten. Näheres Grosse Wollwebergasse 6. (3549)

Kl. herrschaftliche Wohnung
von 2 Zim., heller Küche, zu
verm. Brodantengasse 6, 2.

Wallplatz Nr. 4 ist eine Wohn-
ung von 1 gr. Stube u. 1 K. Stube
an ruhige Leute zu vermieten.
2 Wohnung, eine u. a. l. 13 u. 12
zu verm. Katergasse 4, Callwitz.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Wallplatz 5, 1 Tr.,
2 Zimmer, Kabinett, Zubeh. v.
1. April zu verm. Näh. 2 Fr.
rechts, Beschl. u. 9-11 u. 2-4.

Zweiherrschaffliche Zimmer,
2 Kabinets, Ent., schöne Küche u.
Zub. sind f. d. 1. April zu verm.
Näh. 11-2 Uhr Brodantengasse
Nr. 44, 3 Fr.

Hofwohnung, 12,50 Mk.,
Niedere Seigen 12-13 zu verm.
Grosse Krämergasse 1
ist die 1. Etage, 1 gr. Zimmer und
Küche zu verm. Näh. dafelbst
im Zigarren-Geschäft.

Neufahrwasser,
Ohra, Schidlitz,
Stadtgebiet etc.

Schidlitz, Oberstr. 42 f. d. Wohn. f.
11-12 Mon. an an ord. St. zu verm.
(70876)

Schidlitz, Carthausstr. 44,
eine Wohnung, 2 Zim., u. f. d. m. m.
Zub. sofort zu vermieten. (72376)

Schidlitz, Oberstr. 42 f. d. Wohn. f.
11-12 Mon. an an ord. St. zu verm.
(70876)

Schidlitz, Carthausstr. 44,
eine Wohnung, 2 Zim., u. f. d. m. m.
Zub. sofort zu vermieten. (72376)

Schidlitz, Oberstr. 42 f. d. Wohn. f.
11-12 Mon. an an ord. St. zu verm.
(70876)

Schidlitz, Carthausstr. 44,
eine Wohnung, 2 Zim., u. f. d. m. m.
Zub. sofort zu vermieten. (72376)

Schidlitz, Oberstr. 42 f. d. Wohn. f.
11-12 Mon. an an ord. St. zu verm.
(70876)

Schidlitz, Carthausstr. 44,
eine Wohnung, 2 Zim., u. f. d. m. m.
Zub. sofort zu vermieten. (72376)

Schidlitz, Oberstr. 42 f. d. Wohn. f.
11-12 Mon. an an ord. St. zu verm.
(70876)

Schidlitz, Carthausstr. 44,
eine Wohnung, 2 Zim., u. f. d. m. m.
Zub. sofort zu vermieten. (72376)

Schidlitz, Oberstr. 42 f. d. Wohn. f.
11-12 Mon. an an ord. St. zu verm.
(70876)

Schidlitz, Carthausstr. 44,
eine Wohnung, 2 Zim., u. f. d. m. m.
Zub. sofort zu vermieten. (72376)

Schidlitz, Oberstr. 42 f. d. Wohn. f.
11-12 Mon. an an ord. St. zu verm.
(70876)

Schidlitz, Carthausstr. 44,
eine Wohnung, 2 Zim., u. f. d. m. m.
Zub. sofort zu vermieten. (72376)

Schidlitz, Oberstr. 42 f. d. Wohn. f.
11-12 Mon. an an ord. St. zu verm.
(70876)

Schidlitz, Carthausstr. 44,
eine Wohnung, 2 Zim., u. f. d. m. m.
Zub. sofort zu vermieten. (72376)

Schidlitz, Oberstr. 42 f. d. Wohn. f.
11-12 Mon. an an ord. St. zu verm.
(70876)

Schidlitz, Carthausstr. 44,
eine Wohnung, 2 Zim., u. f. d. m. m.
Zub. sofort zu vermieten. (72376)

Schidlitz, Oberstr. 42 f. d. Wohn. f.
11-12 Mon. an an ord. St. zu verm.
(70876)

Schidlitz, Carthausstr. 44,
eine Wohnung, 2 Zim., u. f. d. m. m.
Zub. sofort zu vermieten. (72376)

Schidlitz, Oberstr. 42 f. d. Wohn. f.
11-12 Mon. an an ord. St. zu verm.
(70876)

Schidlitz, Carthausstr. 44,
eine Wohnung, 2 Zim., u. f. d. m. m.
Zub. sofort zu vermieten. (72376)

Schidlitz, Oberstr. 42 f. d. Wohn. f.
11-12 Mon. an an ord. St. zu verm.
(70876)

Schidlitz, Carthausstr. 44,
eine Wohnung, 2 Zim., u. f. d. m. m.
Zub. sofort zu vermieten. (72376)

Schidlitz, Oberstr. 42 f. d. Wohn. f.
11-12 Mon. an an ord. St. zu verm.
(70876)

Schidlitz, Carthausstr. 44,
eine Wohnung, 2 Zim., u. f. d. m. m.
Zub. sofort zu vermieten. (72376)

Schidlitz, Oberstr. 42 f. d. Wohn. f.
11-12 Mon. an an ord. St. zu verm.
(70876)

Schidlitz, Carthausstr. 44,
eine Wohnung, 2 Zim., u. f. d. m. m.
Zub. sofort zu vermieten. (72376)

Schidlitz, Oberstr. 42 f. d. Wohn. f.
11-12 Mon. an an ord. St. zu verm.
(70876)

Langfuhr, Hauptstr. 87,
e. hochherrschaffliche Wohnung
von 6 Zimmern, Badstube,
große Küche, reichliche
Küche, reichliche Nebengebäude,
elektr. Beleuchtung von gleich
oder später zu vermieten. Zu
erfragen Brunshöfer Weg 10.

Langfuhr, eine herrlich Wohn.
5 Zim., gr. Balkon, gr. Garten,
reicht. Nebengeb., u. d. Wohn. von
3 Zim., Gart. reicht. Nebengeb. 3.
1. Apr. u. d. Brunshöferweg 10.

Brunshöferweg 26
ist eine Wohnung v. 3 Zimmern,
Küche, Badstube, f. d. m. m. u. p.
sofort zu vermieten. Näheres
dortselbst 1 Treppe.

Langfuhr, Hauptstr. 87,
e. hochherrschaffliche Wohnung
von 6 Zimmern, Badstube,
große Küche, reichliche
Küche, reichliche Nebengebäude,
elektr. Beleuchtung von gleich
oder später zu vermieten. Zu
erfragen Brunshöfer Weg 10.

Langfuhr, eine herrlich Wohn.
5 Zim., gr. Balkon, gr. Garten,
reicht. Nebengeb., u. d. Wohn. von
3 Zim., Gart. reicht. Nebengeb. 3.
1. Apr. u. d. Brunshöferweg 10.

Brunshöferweg 26
ist eine Wohnung v. 3 Zimmern,
Küche, Badstube, f. d. m. m. u. p.
sofort zu vermieten. Näheres
dortselbst 1 Treppe.

Langfuhr, Hauptstr. 87,
e. hochherrschaffliche Wohnung
von 6 Zimmern, Badstube,
große Küche, reichliche
Küche, reichliche Nebengebäude,
elektr. Beleuchtung von gleich
oder später zu vermieten. Zu
erfragen Brunshöfer Weg 10.

Langfuhr, eine herrlich Wohn.
5 Zim., gr. Balkon, gr. Garten,
reicht. Nebengeb., u. d. Wohn. von
3 Zim., Gart. reicht. Nebengeb. 3.
1. Apr. u. d. Brunshöferweg 10.

Brunshöferweg 26
ist eine Wohnung v. 3 Zimmern,
Küche, Badstube, f. d. m. m. u. p.
sofort zu vermieten. Näheres
dortselbst 1 Treppe.

Langfuhr, Hauptstr. 87,
e. hochherrschaffliche Wohnung
von 6 Zimmern, Badstube,
große Küche, reichliche
Küche, reichliche Nebengebäude,
elektr. Beleuchtung von gleich
oder später zu vermieten. Zu
erfragen Brunshöfer Weg 10.

Langfuhr, eine herrlich Wohn.
5 Zim., gr. Balkon, gr. Garten,
reicht. Nebengeb., u. d. Wohn. von
3 Zim., Gart. reicht. Nebengeb. 3.
1. Apr. u. d. Brunshöferweg 10.

Brunshöferweg 26
ist eine Wohnung v. 3 Zimmern,
Küche, Badstube, f. d. m. m. u. p.
sofort zu vermieten. Näheres
dortselbst 1 Treppe.

Langfuhr, Hauptstr. 87,
e. hochherrschaffliche Wohnung
von 6 Zimmern, Badstube,
große Küche, reichliche
Küche, reichliche Nebengebäude,
elektr. Beleuchtung von gleich
oder später zu vermieten. Zu
erfragen Brunshöfer Weg 10.

Langfuhr, eine herrlich Wohn.
5 Zim., gr. Balkon, gr. Garten,
reicht. Nebengeb., u. d. Wohn. von
3 Zim., Gart. reicht. Nebengeb. 3.
1. Apr. u. d. Brunshöferweg 10.

Brunshöferweg 26
ist eine Wohnung v. 3 Zimmern,
Küche, Badstube, f. d. m. m. u. p.
sofort zu vermieten. Näheres
dortselbst 1 Treppe.

Langfuhr, Hauptstr. 87,
e. hochherrschaffliche Wohnung
von 6 Zimmern, Badstube,
große Küche, reichliche
Küche, reichliche Nebengebäude,
elektr. Beleuchtung von gleich
oder später zu vermieten. Zu
erfragen Brunshöfer Weg 10.

Langfuhr, eine herrlich Wohn.
5 Zim., gr. Balkon, gr. Garten,
reicht. Nebengeb., u. d. Wohn. von
3 Zim., Gart. reicht. Nebengeb. 3.
1. Apr. u. d. Brunshöferweg 10.

Brunshöferweg 26
ist eine Wohnung v. 3 Zimmern,
Küche, Badstube, f. d. m. m. u. p.
sofort zu vermieten. Näheres
dortselbst 1 Treppe.

Langfuhr, Hauptstr. 87,
e. hochherrschaffliche Wohnung
von 6 Zimmern, Badstube,
große Küche, reichliche
Küche, reichliche Nebengebäude,
elektr. Beleuchtung von gleich
oder später zu vermieten. Zu
erfragen Brunshöfer Weg 10.

Langfuhr, eine herrlich Wohn.
5 Zim., gr. Balkon, gr. Garten,
reicht. Nebengeb., u. d. Wohn. von
3 Zim., Gart. reicht. Nebengeb. 3.
1. Apr. u. d. Brunshöferweg 10.

Brunshöferweg 26
ist eine Wohnung v. 3 Zimmern,
Küche, Badstube, f. d. m. m. u. p.
sofort zu vermieten. Näheres
dortselbst 1 Treppe.

Langfuhr, Hauptstr. 87,
e. hochherrschaffliche Wohnung
von 6 Zimmern, Badstube,
große Küche, reichliche
Küche, reichliche Nebengebäude,
elektr. Beleuchtung von gleich
oder später zu vermieten. Zu
erfragen Brunshöfer Weg 10.

Langfuhr, eine herrlich Wohn.
5 Zim., gr. Balkon, gr. Garten,
reicht. Nebengeb., u. d. Wohn. von
3 Zim., Gart. reicht. Nebengeb. 3.
1. Apr. u. d. Brunshöferweg 10.

Brunshöferweg 26
ist eine Wohnung v. 3 Zimmern,
Küche, Badstube, f. d. m. m. u. p.
sofort zu vermieten. Näheres
dortselbst 1 Treppe.

Langfuhr, Hauptstr. 87,
e. hochherrschaffliche Wohnung
von 6 Zimmern, Badstube,
große Küche, reichliche
Küche, reichliche Nebengebäude,
elektr. Beleuchtung von gleich
oder später zu vermieten. Zu
erfragen Brunshöfer Weg 10.

Langfuhr, eine herrlich Wohn.
5 Zim., gr. Balkon, gr. Garten,
reicht. Nebengeb., u. d. Wohn. von
3 Zim., Gart. reicht. Nebengeb. 3.
1. Apr. u. d. Brunshöferweg 10.

Brunshöferweg 26
ist eine Wohnung v. 3 Zimmern,
Küche, Badstube, f. d. m. m. u. p.
sofort zu vermieten. Näheres
dortselbst 1 Treppe.

Langfuhr, Hauptstr. 87,
e. hochherrschaffliche Wohnung
von 6 Zimmern, Badstube,
große Küche, reichliche
Küche, reichliche Nebengebäude,
elektr. Beleuchtung von gleich
oder später zu vermieten. Zu
erfragen Brunshöfer Weg 10.

Langfuhr, eine herrlich Wohn.
5 Zim., gr. Balkon, gr. Garten,
reicht. Nebengeb., u. d. Wohn. von
3 Zim., Gart. reicht. Nebengeb. 3.
1. Apr. u. d. Brunshöferweg 10.

Brunshöferweg 26
ist eine Wohnung v. 3 Zimmern,
Küche, Badstube, f. d. m. m. u. p.
sofort zu vermieten. Näheres
dortselbst 1 Treppe.

Langfuhr, Hauptstr. 87,
e. hochherrschaffliche Wohnung
von 6 Zimmern, Badstube,
große Küche, reichliche
Küche, reichliche Nebengebäude,
elektr. Beleuchtung von gleich
oder später zu vermieten. Zu
erfragen Brunshöfer Weg 10.

Langfuhr, eine herrlich Wohn.
5 Zim., gr. Balkon, gr. Garten,
reicht. Nebengeb., u. d. Wohn. von
3 Zim., Gart. reicht. Nebengeb. 3.
1. Apr. u. d. Brunshöferweg 10.

Neue Sendung
doppelt gereinigter Bettfedern u. Daunen,
Einschüttungen, Bezüge u. Laken,
Eiserne Bettstellen
empfehlen an
außerordentlich billigen Preisen.
Ertmann & Perlewitz
25/26 Holzmarkt 23.

Ein tüchtiger Glasergeselle
von sofort gesucht
Felix Cylkowski,
Schreiberstr. 10, Marienburgstr.
1 Arbeiter für die
Bettfedern
Zwei tüchtige Schneidergesellen
im Hause können fort einreisen
Vorläufiger Graben Nr. 6.
Taxameterkutscher,
unbefristet, nicht u. fahrkundige
Leute, g. Pferdewagen, die in d.
Stadt u. Vorort genau Bescheid
wissen, ferner 2 Stallungen
werden eingestellt. Meldungen
Vorzens 7-8 Uhr im Komtoir
Langgarten Nr. 27. (73046)

2 Schüler
finden zu Ostern Aufnahme in
meiner Familie als Pensionäre
Jaehring, Zopengasse 23.

50 Arbeiter-Familien
mit und ohne Scharwerker.
Arbeitnehmer, die selbst und
deren Ehefrauen mit fämili-
lichen landwirtschaftlichen
Arbeiten vertraut sind, und
die den ernstlichen Willen
haben, als Anstalt dauer-
enden Wohnsitz auf dem
Land bei uns zu nehmen, wollen
sich bei uns schleunigst unter
Vorzeigung ihrer Zeugnisse
melden.

Lehrling
gegen monatl. Remuneration
von 1. April für mein Garten-
und Land-Engros-Geschäft ge-
sucht.
Johannes Marquardt,
Hofengasse 33. (60856)

Ein Lehrling
der sich zum tüchtigen Zeichner
und Techniker ausbilden will,
kann einreisen Hundegasse 38.
A. C. Meyer, vereidigt. Land-
messer und Ingenieur.

500 Erdarbeiter
sind, sofort dauernde u. lohnende
Beschäftigung. Eisenbahn-Neubau
Neustadt Bpr. -Prüfung. Mel-
den bei den Schichtmeistern, dortselbst.
Julius Steinbach, (3921)
Tiefbau-Geschäft, Langfuhr.

Neubau
Jede Dame findet bei mir
Nebenberdienst
durch Sanararbeiten.
Prospekt u. Muster geg. 30 S.
J. Waldhausen,
München 30, (87266)
Schillerstrasse 28.

Vertreter
in allen Provinzen und Kreisen,
die mit den Großgrundbesitzern
direkte Beziehungen haben.
Lilhe & Hüner,
Ges. m. b. H.,
Berlin W. 55.

Putzarbeiterinnen
sucht zu engagieren
S. Böttcher,
Langgasse Nr. 69.

Neufahrwasser,
Ohra, Schidlitz,
Stadtgebiet etc.

Schidlitz, Oberstr. 42 f. d. Wohn. f.
11-12 Mon. an an ord. St. zu verm.
(70876)

Schidlitz, Carthausstr. 44,
eine Wohnung, 2 Zim., u. f. d. m. m.
Zub. sofort zu vermieten. (72376)

Schidlitz, Oberstr. 42 f. d. Wohn. f.
11-12 Mon. an an ord. St. zu verm.
(70876)

Schidlitz, Carthausstr. 44,
eine Wohnung, 2 Zim., u. f. d. m. m.
Zub. sofort zu vermieten. (72376)

Schidlitz, Oberstr. 42 f. d. Wohn. f.
11-12 Mon. an an ord. St. zu verm.
(70876)

Schidlitz, Carthausstr. 44,
eine Wohnung, 2 Zim., u. f. d. m. m.
Zub. sofort zu vermieten. (72376)

Schidlitz, Oberstr. 42 f. d. Wohn. f.
11-12 Mon. an an ord. St. zu verm.
(70876)

Schidlitz, Carthausstr. 44,
eine Wohnung, 2 Zim., u. f. d. m. m.
Zub. sofort zu vermieten. (72376)

Schidlitz, Oberstr. 42 f. d. Wohn. f.
11-12 Mon. an an ord. St. zu verm.
(70876)

Schidlitz, Carthausstr. 44,
eine Wohnung, 2 Zim., u. f. d. m. m.
Zub. sofort zu vermieten. (72376)

Schidlitz, Oberstr. 42 f. d. Wohn. f.
11-12 Mon. an an ord. St. zu verm.
(70876)

Schidlitz, Carthausstr. 44,
eine Wohnung, 2 Zim., u. f. d. m. m.
Zub. sofort zu vermieten. (72376)

Schidlitz, Oberstr. 42 f. d. Wohn. f.
11-12 Mon. an an ord. St. zu verm.
(70876)

Schidlitz, Carthausstr. 44,
eine Wohnung, 2 Zim., u. f. d. m. m.
Zub. sofort zu vermieten. (72376)

Schidlitz, Oberstr. 42 f. d. Wohn. f.
11-12 Mon. an an ord. St. zu verm.
(70876)

Schidlitz, Carthausstr. 44,
eine Wohnung, 2 Zim., u. f. d. m. m.
Zub. sofort zu vermieten. (72376)

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

48. Sitzung vom 15. März, 11 Uhr. Kultusetat. — Das „loyale Verhalten“ der polnischen Presse. — Schulinspektion durch Geistliche.

Die Beratung über das Kapitel Elementar-Schulen weisen des Kultusetats wird fortgesetzt. Abg. Dietrich (Zentr.) behauptet die beständige Zunahme der Simultan-Schulen, die nicht vereinbar sei mit dem geistlich-freigelegten konfessionellen Charakter der Volksschule.

Abg. Glöckner (Zentr.) bemängelt die Schulverhältnisse in Ober-Schlesien. Der in deutscher Sprache erhaltene Religionsunterricht sei unwirksam.

Regierungskommissar Ministerial-Direktor Dr. Kuegler: Der Minister sei bereit einzelne vom Vorredner angeführte Fälle zu untersuchen, sobald ihm das Material mitgeteilt werde. Die Quelle der Unzufriedenheit der ober-schlesischen Bevölkerung liege in der mangelhaften Ver-ehrung.

Abg. Dasbach (Zentr.) widerspricht der letzten Behauptung, er habe solche Behauptungen aufgestellt, solle man sich doch erinnern, daß die „Köln. Zig.“ bei Vorlegung des Budgets Ge-richtswesen, Entwürfe drohte, ihre monarchische Gesinnung wieder zu zeigen.

Regierungskommissar Ministerial-Direktor Dr. Kuegler widerlegt die Ausführungen des Vorredners, der all-jährlich eine Reihe von Behauptungen auf- stellte, ohne jeden Beweis dafür zu erbringen.

Regierungskommissar Ministerial-Direktor Dr. Kuegler widerlegt die Ausführungen des Vorredners, der all-jährlich eine Reihe von Behauptungen auf- stellte, ohne jeden Beweis dafür zu erbringen.

Abg. Glöckner (Zentr.) tritt für eine Festschließung der Praxen an, die in größeren Städten schlechter gestellt seien als die Volksschullehrer, was jene natürlich verdrriebe.

Abg. Dr. Chlapowski (Pole) bringt polnische Beschwerden vor. Es sei gesagt worden vom Ministerpräsidenten, daß Religionunterricht in polnischer Sprache erteilt werde.

Ministerpräsident beantwortet die Darstellungen des Vorredners als übertrieben; er habe vergessen zu sagen, daß diejenigen Eltern, die bereit sind, ihre Kinder in deutscher Sprache unterrichten zu lassen, von den polnischen Agitatoren daran gehindert werden.

Bei der Position „Schul-Aussicht“ behauptet Abg. v. Carlinski (Pole), daß die dem Ministerium von den Schulinspektoren zugegangenen Mitteilungen über die Fortschritte, welche polnische Kinder in deutschen Sprach- unterricht machen, den Tatsachen nicht entsprechen.

Regierungskommissar Ministerial-Direktor Kuegler bittet diese Behauptungen doch mit Vorsicht anzunehmen, da die Kreis-Schulinspektoren die bestgehaltene Leute seien.

Abg. Dasbach (Zentr.) giebt zu, daß er bei seiner Dar- stellung des Mißstandes keineswegs in zwei unwesentlichen Punkten geirrt habe, die Hauptfrage aber sei richtig.

Reg. Kommissar Minist. Dir. Dr. Kuegler stellt fest, daß der Vorgang sich genau so zugetragen, wie er ihn dargestellt und behauptet, daß der Vorredner für das Unrecht, das er den Kreis-Schulinspektoren angetan, kein Wort der Entschuldigung hatte.

Bei dem Titel: „Kreis-Schul-Inspektoren in Preußen“ sind 56.000 Mk. eingest. Abg. Im Walle (Zentr.) findet bei der Uebertragung von Kreis-Schul-Inspektoren an Geistliche eine Zurücksetzung der katholischen gegen die evangelischen Geistlichen.

Die Abg. Graf Limburg (kons.) und Dr. Borich (Ztr.) sprechen ihre Zustimmung zu den nebenamtlichen Stellen aus. Abg. Schiers (Frei. Verein.) Ich muß von der linken Seite des Hauses den Ausdruck des Bedauerns darüber zum Ausdruck bringen, daß die Regierung es vermeiden hat, drei Schulinspektoren im Hauptamt, die im vorigen Jahr abge- lehnt waren, nicht wieder zu fordern.

Abg. Bunt (Frei. Verein.) und Sackendorf (Nat.) schätzen sich über die Ausführung an, letzterer meint, daß davon festgehalten werden müsse, die nebenamtliche Verwaltung un- einseitig im Gebirge zu führen.

Abg. v. Pappenheim (kons.) behält sich vor, Anstellungen im Hauptamt in jedem Einzelfalle zu prüfen. Prinzipiell seien seine Freunde nicht gegen die Anstellung.

Der Titel wird benuligt. Das Haus vertagt die Weiter- berathung auf Montag 11 Uhr. Schluß 4 1/2 Uhr.

Lokales.

* Personalveränderungen bei der Justizverwaltung. Der Rechtskonsulent Fritz Bartel aus Berent ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Schönau zur Beschäftigung überwiesen.

* Verzeigung. Bagel, Provinzialamts-Assistent in Graudenz ist zum 1. Juli 1902 nach Stolp versetzt.

* Genehmigte Lotterien. Der Minister des Innern hat dem Komitee für den 2., 3. und 5. Mai d. J. in Berlin stattfindenden Pferdemarkt die Erlaubnis erteilt, bei dieser Gelegenheit eine öffentliche Verlosung von Wagen, Bierden und anderen Gegenständen zu veranstalten und die Koop- 400.000 Stück zu je 1 Mark — in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

* Der ärztliche Verein zu Danzig. Am 19. December v. J. konnte, wie wir damals mitgeteilt haben, der ärztliche Verein zu Danzig die Feier seines 25-jährigen Bestehens begehen. Bei dieser Feier hielt der Vor- sitzende Herr Sanitätsrat Dr. Tornwaldt einen Vortrag über dieses erste Vierteljahrhundert des ärzt- lichen Vereins, und dieser Vortrag liegt uns nunmehr in einem besonderen Abdruck vor.

Es ist nicht allein das Beherrichen seiner Wissenschaft was dem Arzt sein Amt in Volk und Staat eine hohe Stellung verleiht. Der Arzt hat das höchste Vorrecht und die Pflicht vor anderen Ständen, Helfer in der Not, Erhalter im Leben zu sein. Dazu gehört Vertrauen und das läßt sich durch das wissenschaftliche Können allein nicht erwerben.

Verchiedene Ursachen haben dazu zusammen gewirkt. Zuerst die Eingliederung des ärztlichen Standes in die Gewerbeordnung im Jahre 1869. Sie wurde damals gewünscht von der Mehrzahl der Ärzte, nur wenige sprachen sich dagegen aus.

zu sein, der vielleicht Ihr Besitzthum verwüsten — ich mache Ihnen daher den Vorschlag, mit unseren Verwandten, die ich noch heute zurücklasse, sich nach Vendome zu begeben.

„Das Schloß ist in Gefahr, angegriffen zu werden, Frau Vendome transportirt werden ...“

„Sie auch, Herr von Schomburg?“

„Ich muß dem Befehle gehorchen, Frau Marquise ...“

„Ich bleibe, wo mein Gatte bleibt ...“

„Ich würde nicht helfen. Ich bleibe bei meinen Freunden und Verwandten ...“

„Was könnten Sie uns nützen? — Sie sind noch schwach — Sie tragen den einen Arm noch in der Binde — Sie gehören noch nicht wieder in die Reihen der Kämpfenden ...“

„Ich habe Ihnen eine wichtige Mitteilung zu machen, Herr Marquis ...“

„Ich hoffe, daß meine Frau bei mir bleibt, Komtesse ...“

hatten, trat als neueste die Naturheilkunde hervor. Neun- monatiges Studium genügt, um das Diplom eines „Natur- arztes“ zu erlangen. Durch Wanderlehrer, in Vereinen, wird die neue Lehre verbreitet und Haß und Verachtung gegen die medizinische Wissenschaft und ihre Träger gepredigt.

Die Abg. Graf Limburg (kons.) und Dr. Borich (Ztr.) sprechen ihre Zustimmung zu den nebenamtlichen Stellen aus. Abg. Schiers (Frei. Verein.) Ich muß von der linken Seite des Hauses den Ausdruck des Bedauerns darüber zum Ausdruck bringen, daß die Regierung es vermeiden hat, drei Schulinspektoren im Hauptamt, die im vorigen Jahr abge- lehnt waren, nicht wieder zu fordern.

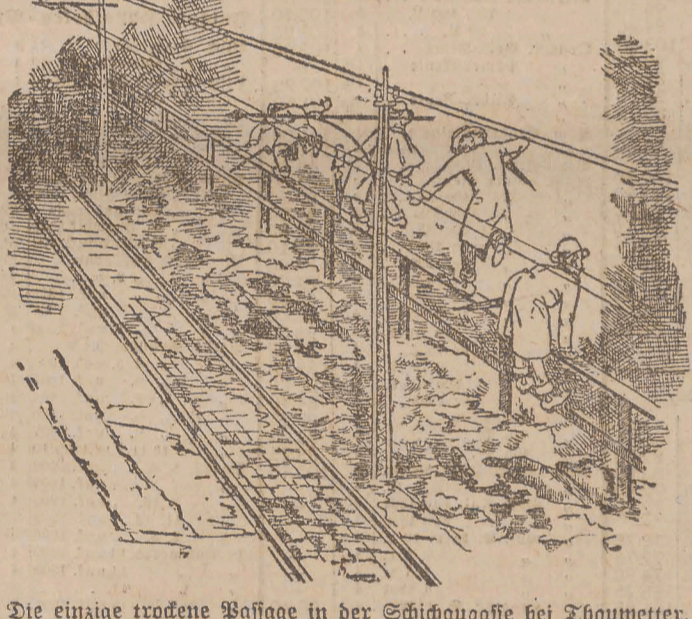
Abg. Bunt (Frei. Verein.) und Sackendorf (Nat.) schätzen sich über die Ausführung an, letzterer meint, daß davon festgehalten werden müsse, die nebenamtliche Verwaltung un- einseitig im Gebirge zu führen.

Abg. v. Pappenheim (kons.) behält sich vor, Anstellungen im Hauptamt in jedem Einzelfalle zu prüfen. Prinzipiell seien seine Freunde nicht gegen die Anstellung.

Der Titel wird benuligt. Das Haus vertagt die Weiter- berathung auf Montag 11 Uhr. Schluß 4 1/2 Uhr.

zweifellos haben auch Staat und Gemeinde Werth darauf zu legen, daß der ärztliche Stand in wissenschaftlicher, ethischer und wirtschaftlicher Beziehung möglichst hoch steht. Einen großen Theil ihrer Aufgaben können Staat und Gemeinde nur lösen, wenn sie sich auf einen vertrauens- würdigen ärztlichen Stand stützen können, der bereit und geeignet ist, mit den von ihnen angefertigten Leistungen zusammen zu wirken für die Gesundheit des Volkes.

Bild mit wenig Worten.



Die einzige trockene Passage in der Schichungasse bei Lohmeyer.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Das Wort, mit dem ein Feind Dich wollte kränken, Das sollst Du, frei von Zorn, in Dir bedenken. Es kann darin ein Korn der Wahrheit liegen, Die schonend Dir Dein Freund hat stets ver- schwiegen. Leitzner.

Komtesse Kuscha.

Ein Zeitroman von D. Elster.

35) (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

Ferdinand achtete die Rücksichtnahme Kuscha's auf den Schmerz ihrer Verwandten, und wenn er und Kuscha sich über ihre gegenseitigen Gefühle nicht im Unklaren waren, wenn ihre Augen auch das Ein- verständnis ihrer Herzen verrieth, so hatte eine offene Aussprache zwischen ihnen aus Rücksicht auf die tiefer- trauernden Verwandten Kuscha's noch nicht statt- gefunden.

Am dritten Tage nach der Besetzung des Schlosses durch die Deutschen war es, als der Oberst den Marquis um eine Unterredung erluchen ließ.

„Ich habe Ihnen eine wichtige Mitteilung zu machen, Herr Marquis ...“

„Das ist Ihre Pflicht, Herr Oberst — ich verstehe vollkommen ...“

„Es würde sich dann leicht ein erbitterter Kampf um dieses Schloß entzünden — ich vermag leider keine Rücksicht, keine Schonung Ihrer Festung zu ver- sprechen, ich möchte aber Sie und Ihre Familie nicht der Nothwendigkeit aussetzen, Zuschauer dieses Kampfes

Wormarsch auf Le Mans begriffen, das Kriegsgetümmel wird also unsere Gegend verlassen — dann leben wir hier in aller Stille weiter. Ich sehe also keinen Grund, Chateau Vincourci zu verlassen.“

„Ferdinand wußte auf diese Ausführungen des Marquis nichts zu erwidern. Er an seiner Stelle hätte ebenso gehandelt.“

„Ich werde in Vendome bleiben“, sagte er nach einer Weile. „Darf ich Sie öfters besuchen?“

„Sie sind mir stets willkommen.“

„So leben Sie wohl und nehmen Sie meiner herzlichsten Dank ...“

„Ich bitte — es war unsere Pflicht ...“

„Kuscha — ich sehe Sie wieder?“

„Ja, Ferdinand — wir sehen uns wieder — Sie wissen es — leben Sie wohl ...“

Ihre Hände ruhten warm und fest ineinander wie ihre Blicke.

Dann verabchiedete sich Ferdinand. Kuscha begab sich auf ihr Zimmer. Sie wollte den Verwandten ihre tiefe Bewegung nicht zeigen, um sie nicht in ihren Gefühlen zu verletzen. War sie doch die Braut ihres geliebten Sohnes gewesen — und jetzt gehörte ihr Herz einem anderen Mann, einem Feinde des ge- fallenen Sohnes, einem Feinde ihres Vaterlandes.

Ein lebhaftes Treiben machte sich im Schlosse, auf dem Hofe und im Park bemerkbar. Unter den Ar- zibien der Pioniere sanken viele der alten, stolzen Bäume des Parks nieder, um Berge und Ver- schanzungen zu errichten. Die Gebäude und Mauern des Schlosses wurden zur Verteidigung hergerichtet, Schießscharten in die Mauern gebrochen, hier und dort Ausritte geschaffen, von denen aus die Schützen über die Mauern hinweg feuern konnten, die Thore des Parks vermauert — das Schloß wurde fast zu einer kleinen Festung umgewandelt.

Am Nachmittag ging der Verwundetentransport unter Bedeckung einiger Dragoner ab.

Ferdinand versuchte vergeblich, noch einmal Kuscha zu sprechen; sie fandte ihm noch einen herzlichen Gruß und fügte ihr Bild bei, unter dem sie die Worte ge-

„Ich würde nicht helfen. Ich bleibe bei meinen Freunden und Verwandten ...“

„Was könnten Sie uns nützen? — Sie sind noch schwach — Sie tragen den einen Arm noch in der Binde — Sie gehören noch nicht wieder in die Reihen der Kämpfenden ...“

„Ich habe Ihnen eine wichtige Mitteilung zu machen, Herr Marquis ...“

„Ich hoffe, daß meine Frau bei mir bleibt, Komtesse ...“

„Was ist geschehen?“ fragte die Marquise.

Kampfe nicht um den Erwerb von Reichthümern handelt, sondern daß neben der materiellen Erziehung auch seine höchsten Güter, die Wissenschaftlichkeit und der moralische Halt, für die Zukunft auf dem Spiele stehen.

In dieser miltigen Lage könne den Ärzten nur ein enger Zusammenhalt helfen, und dieses Bedürfnis, welches durch die Errichtung von Vereinen auch vom Staat anerkannt sei, habe auch zur Gründung des ärztlichen Vereins in Danzig geführt. Dr. Tornwaldt zählt dann weiter die sanitären Ergründungen unserer Stadt auf, die in dem letzten Vierteljahrhundert gleichfalls von der größten Bedeutung gewesen sind, fällt doch in jene Zeit die Anlage der Wasserleitung und Kanalisation, sowie die Erbauung des Schlacht- und Viehofes und die Niederlegung der Wälle, so daß für die Verbesserung von Wasser, Luft und Nahrungsmitteln gesorgt ist. Die Gründung des ärztlichen Vereins gelang — nach einigen mißlungenen Anläufen — im Jahre 1870, wo sich der Verein als Sektion der Naturforschenden Gesellschaft konstituirte. Aus einem Verzeichniß der Vorträge geht hervor, daß der Verein auch in wissenschaftlicher Beziehung von der größten Bedeutung für unsere Ärzte gewesen ist.

* Der Bürgerverein Schiditz berief in seiner letzten Versammlung zunächst über ein eingegangenes Schreiben betreffend Beitritt zum Verband der Bürgervereine. Mit Mehrheit wurde beschlossen, zu antworten, daß der Verein Schiditz nicht abgeneigt sei, dem Verbande beizutreten, wenn vorher in den Statuten Klarheit über die Beitragspflicht zu der Wohl- thätigen geschaffen werde. Ein geplantes Wirt- schaftsvorhaben wurde mit Rücksicht auf die stille Geschäftslage aufgegeben. Es wurde nun die sehr schlechte Verfassung des H u g g e n g e r w e g e s vom Neugartener Thor bis Schiditz in Berathung gezogen und dabei bemerkt, im Januar sei ein so großer Schmutz dort gewesen, daß zum Gehen dort fast nicht mehr möglich war. Ein Gesuch um Abhilfe soll dem Magistrat vorgelegt werden. Weiter wurde dem Deutschen Patriottentum ein fester jährlicher Beitrag bis zur Fertigstellung des National- Denkmals in Leipzig zur Ehrung der Felden von 1813 bewilligt. Schließlich wurde noch die Polizeiverordnung betreffend die neuen Nummern-Schilder besprochen.

* Frühjahrs-Kontrollversammlungen. Für die Mannschaften der Stadt Danzig und der Drischkanten- berg finden die Kontrollversammlungen in der Zeit von 2. bis 17. April im hiesigen Karmeliterhofe statt. Für die Mannschaften des Kreises Danziger Höhe sind die Kontrollversammlungen festgesetzt am 18., 24., 26., 28. und 29. April, für die des Kreises Danziger Niederung am 19., 22. und 23. April. Die diesbezügliche Bekanntmachung werden wir in den nächsten Tagen zum Abdruck bringen.

* Anschlußfragen. Für Sendungen, die sich lediglich zwischen einem Privatanschlußgleite und der zugehörigen Station oder zwischen zwei von derselben Station bedienten Anschlußgleiten bewegen, also nicht zwei Stationen betreffen, kommt neben den vertragsmäßigen Ueberführungs- gebühren, welche auch im Fernverkehr zur Erhebung kommen, stets noch eine Stationsverehrung zur Berechnung, für deren Höhe, falls der Anschlußvertrag nicht besondere Festsetzungen enthält, die Bestimmungen des Tarifs maßgebend sind. Dies gilt auch von Sendungen zwischen Privatanschlußgleiten und den an dieselbe Staatsbahnstation angegeschlossenen Kleinbahnen.

* Seeschiffen-Prüfung. Die Prüfungen der Maschinen für Seeschiffe der deutschen Handels- flotte in Danzig für 1902 sind auf Dienstag, den 6. Mai, und Dienstag, den 23. September festgesetzt.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.